

Im Meilen-Glück

Der deutsche Vielflieger Alexander Koenig nennt die besten Tricks, wie Reisende weltweit Meilen geschickter sammeln können – selbst ohne zu fliegen

Mehr als zehn Millionen Flugmeilen hat er bisher gesammelt. Das sind mehr Meilen als George Clooney im Kinofilm „Up In The Air“. Alexander Koenig, 39, ist Vielflieger. Drei Millionen sind es aktuell auf den Konten seiner vielen Vielflieger-Karten. Der Ex-McKinsey-Berater aus Düsseldorf hat inzwischen sein Hobby, Meilen zu sammeln, zum Beruf gemacht. Seine Geschäftsidee: Täglich bietet Koenig auf seiner Website „First Class & More“ neue Tipps rund um die Themen Meilen sammeln und einlösen an.

VON THORSTEN HUP

Das Besondere dabei: Jedermann kann mit Koenigs Tricks ins Meilengeschäft einsteigen, um dann Flüge in der Business- oder sogar First Class zu bekommen – und das selbst, ohne oft geflogen zu sein. Die zehn besten Tipps.

Beim Einkaufen punkten

1. Meilen-Programme wie Lufthansa Miles & More lohnen sich nicht nur für Vielflieger, denn man kann auch ohne zu fliegen viele Meilen sammeln. Mit der Miles-&More-Kreditkarte etwa sammelt man mit jedem Euro Umsatz auch automatisch eine Meile, und bei der Gold-Version der Karte verfallen die Meilen auch nicht mehr. Bis zu 30.000 Meilen gibt es beim Abschluss von Zeitungsabonnements, Mobilfunkverträgen, Bankprodukten oder Versicherungen.

Auf Meilenaktionen achten

2. Meilensammler müssen zwischen Status- und Prämienmeilen unterscheiden: Statusmeilen bekommt man nur, wenn man auch wirklich fliegt. Sie sind wichtig, um einen Vielflieger-Status zu erreichen, wie den „Senator“-Status bei der Lufthansa, der den Zutritt zu Airport-Lounges bietet sowie diverse Vorteile beim Einchecken, in Gepäck- und Upgrade-Fragen. Prämienmeilen dagegen bekommt man nicht nur beim Fliegen gutgeschrieben, sondern auch bei allen Meilenaktionen im Alltag.

Flugallianzen nutzen

3. Eine Ausnahme, wie man Statusmeilen auch ohne zu fliegen sammeln kann, bildet die „Airberlin Topbonus VISA Card“. Für jeden ausgegebenen Euro erhält man eine Prämien- und eine Statusmeile, und bei Ausgaben im Supermarkt punktet man sogar doppelt. Mit einem Airberlin-Vielfliegerstatus genießt man nicht nur zahlreiche Privilegien bei der Airline, sondern auch im Rahmen der Oneworld-Flugallianz, zu der unter anderem British Airways, American Airlines, Qatar Airways und viele weitere Gesellschaften gehören.

Familienkonto anlegen

4. In einer Analyse der wichtigsten Meilenprogramme schnitten Lufthansa Miles & More, der British Airways Executive Club und Etihad Guest am besten ab. Um die Meilenausbeute auf seinen Flügen zu erhöhen, gibt es drei Tricks: Erstens bieten sowohl British Airways als auch Etihad Guest ein sogenanntes Familienkonto an, das heißt, wenn man mit mehreren Personen verreist, gehen alle Meilen auf ein Konto.

Zweitens sollte man immer penibel auf die sogenannte Buchungsklasse der Flüge achten. Während zum Beispiel British Airways für alle Economyclass-Flüge dieselbe Meilengutschrift bietet, variiert diese bei Lufthansa zwischen 25 und 150 Prozent der geflogenen Meilen – in Abhängigkeit von der Buchungsklasse. Drittens sollte man nach Meilenbonusaktionen Ausschau halten. So bietet Etihad noch bis Ende Januar für den Reisezeitraum bis Ende März doppelte Meilen in der Businessclass und dreifache Meilen in der First Class für die meisten Strecken an.

Auf Sachprämien verzichten

5. Man sollte seine Meilen niemals dafür verwenden, um Sachprämien zu erwerben, sondern stattdessen in Business- oder First-Class-Prämienflügen sowie in Upgrades investieren. Warum das so ist, wird deutlich, wenn man einen Artikel, etwa einen Koffer, im Lufthansa Worldshop erwerben möchte. 1000 eingetragte Meilen haben hier einen Gegenwert von etwa drei Euro. Bei hochwertigen Prämienflügen sind es hingegen bis zu 60 Euro. Auf der Website www.meilenschnaepchen.de veröffentlicht die Lufthansa täglich die besten Deals für Prämienflüge. Wer beispielsweise bis zum 31. Januar einen Businessclass-Flug nach Boston oder Vancouver bucht, zahlt nur 55.000 statt regulär 105.000 Prämienmeilen.

One-way-Meilentickets buchen

6. Doch Achtung: Prämienflüge sind nicht wirklich gratis, Steuern und Kerosinzuschläge werden auch hier berechnet. Bisweilen berechnen Airlines für Prämienflüge sogar höhere Steuern und Gebühren als für reguläre Flüge. Im Extremfall liegen diese sogar höher als der Gesamtpreis für einen regulär gebuchten Flug. Doch es gibt verschiedene Strategien, um diese Aufschläge zu

reduzieren. Dazu gehört, anstatt eines Return-Fluges zwei One-way-Meilentickets zu buchen. Ab Brasilien ausgestellte Tickets etwa dürfen keine zusätzlichen Kerosinzuschläge enthalten. Eine weitere Option zur Reduzierung ist die Nutzung der Meilenprogramme von Airline-Partnern. Dasselbe Meilen-Ticket gibt es bisweilen zu einem Bruchteil der Steuern und Gebühren, wenn man es über Meilen einer anderen Airline bucht. In diesem Fall würde man die notwendigen Meilen bei der Partner-Airline kaufen, zum Beispiel bei der kolumbianischen Avianca aus dem Star-Alliance-Verbund für Flüge mit Lufthansa und Co.

Buchungssysteme austricksen

7. Erfahrende Vielflieger arbeiten auch mit sogenannten Fuel Dumps oder Error Fares, um günstig zu fliegen. Das bedeutet, man „verwirrt“ das Buchungssystem der Airlines durch das Hinzufügen zusätzlicher Flugsegmente, die zu einem niedrigeren Treibstoffzuschlag führen. Oder man nutzt falsch berechnete Tarife, die beispielsweise durch einen Computerfehler entstanden sind.

Abflugorte vergleichen

8. Wer einen regulären Flug ohne den Einsatz von Prämienmeilen buchen will, sollte die Abflugorte vergleichen. Interkontinentalflüge sind beispielsweise von Amsterdam, Mailand oder Paris mitunter günstiger als von Deutschland aus. Das rechnet sich selbst dann, wenn man noch den Zubringerflug von Deutschland aus bezahlen muss.

Nach „on board upgrade“ fragen

9. Die beste Chance auf ein kostenloses Upgrade hat, wer einen hohen Vielfliegerstatus besitzt und – ganz wichtig – darauf verzichtet, ein Sondermenü zu bestellen. Ansonsten sinkt die Upgrade-Chance gegen null. Zudem ist

es sinnvoll, nach einem sogenannten „on board upgrade“ zu fragen. In diesem Fall darf das Fluggesellschaft Personal an Bord zu einem attraktiven Preis upgraden.

Gute Routen suchen

10. Vielflieger streben danach, möglichst den Status „HON Circle“ als höchsten Vielflieger-Status der Lufthansa zu erreichen. Dafür ist es wichtig, die Routings mit der besten Meilen-Ratio – damit ist der Preis je 1000 eingeflogene Statusmeilen gemeint – herauszufinden. Wer zum Beispiel für ein verlängertes Wochenende nach Mallorca reisen will, kann einen Direktflug ab Frankfurt mit 1250 Meilen als Ausbeute für knapp unter 400 Euro in der Economyclass buchen. Für den doppelten Preis kann man denselben Flug ab Amsterdam in der Businessclass machen und überdies bis zu 11.000 Meilen erhalten. Solche optimierten Routings funktionieren auch von anderen Abflugorten für andere Destinationen. *Mitarbeit Bettina Seipp*

MEILENEXPERTE

ALEXANDER KOENIG



Alexander Koenig war bis 2008 als Unternehmensberater weltweit unterwegs, bevor er „First Class and More“

(www.first-class-and-more.de) gründete. 2009 veröffentlichte er seine Erfahrungen im Buch „First Class & More – Luxusreisen zu Insider-Preisen“. Seither stellt er jedes Jahr eine überarbeitete Fassung des Buches online.

ANZEIGE

Wie sagt man *Ruhe* auf Italienisch?
[calma]

Costa neoCollection

Lofoten: über den Polarkreis hinaus

mit der Costa neoRomantica
Norwegen
12 Tage ab/bis Hamburg
Mai bis August 2015

FlexPreis** ab € 1.199 p.P. zzgl. Serviceentgelt**
inkl. neoCollection All Inclusive Getränkepaket

Route: Hamburg • Haugesund • Kristiansund • Bodø • Sortland • Narvik • Lofoten – Leknes • Flåm • Hamburg

Weitere Informationen und Buchung:
Im Reisebüro, telefonisch unter 040/570 12 13 14
(Mo – So rund um die Uhr)
oder auf www.costakreuzfahrten.de

Beste Produktinnovation 2015

DEUTSCHER KREUZFAHRT PREIS

** Zzgl. Serviceentgelt i. H. v. max. € 8,50 p.P./ohne Servicebeanstandung an Bord verbrachter Nacht. Für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren werden 50 % des Serviceentgelts erhoben.
** FlexPreis bei 2er-Belegung (Innenkabine) inkl. neoCollection All Inclusive Getränkepaket. Limitiertes Kontingent. Nicht gültig für Oberbetten (Gäste im Oberbett müssen das Getränkepaket zum Preis von € 28,75 p.P./Tag [Erw.] bzw. € 17,25 p.P./Tag [Kinder] dazubuchen). Es gelten die FlexPreis-Konditionen laut Costa Katalog 2015/2016. Informationen zu den Getränkepaketen auch im Costa Katalog 2015/2016 und im Internet. Costa Kreuzfahrten, Niederlassung der Costa Crociere S.p.A. (Genua), Am Sandtorkai 39, 20457 Hamburg.